



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

„Studierzimmer-Bett“, „ewiger Tee“ und „geistige Tapeten- thüren“

Wohnkulturen der Goethezeit

29. Juni bis 2. Juli 2023 (Do.-So.)
Weimar



GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR
GEGRÜNDET 1885

THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg

Einladung

Während der Goethezeit verliert das Wohnen seine Selbstverständlichkeit. In der neu entstehenden Ratgeberliteratur, wie dem Weimarer „Journal des Luxus und der Moden“, lässt sich eine Verschiebung vom repräsentativen Schauraum zum individuellen Lebensraum beobachten: „Zeige mir, wie Du wohnst, und ich sage Dir, wer Du bist“. Damit steigt nicht nur die Aufmerksamkeit für persönliche Komfortzonen, sondern ebenso für die räumlichen Rahmenbedingungen des Schreibens und Denkens. Johann Wolfgang von Goethe richtet den „ewigen Tee“ in seinem Vorderhaus als unerschöpflichen Gesprächsquelle ein, während Ottilie von Goethe in der Mansarde die „Idee geistiger Tapetenthüren“ diskutiert.

Die Akademie geht den kulturhistorischen Veränderungen in den musealen Wohnräumen des klassischen Weimar nach und unterlegt diese mit den bildungstheoretischen und ästhetischen Debatten. Einbezogen wird die literarische Aneignung des Wohnens, welche nicht zuletzt an der Erfindung des Dichterhauses mitwirkt.

Über Ihr Interesse freuen wir uns!

Sandra Gilles
Leiterin des Referates Ferienakademien
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Prof. Dr. Jochen Golz
Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft
in Weimar e.V.

Dr. Christiane Holm
Germanistisches Institut der Martin-Luther-
Universität Halle-Wittenberg

Programm

Donnerstag, 29. Juni 2023

Individuelle Anreise zum Hotel Dorint Am
Goethepark Weimar.

15.00 Uhr

Willkommen zur Goethe Akademie!
Begegnungen und Gespräche bei Kaffee,
Tee und Gebäck

- Susanne Bonenkamp M.A.
Theaterwissenschaftlerin, Bergisch
Gladbach
- Dr. Christiane Holm
Germanistisches Institut der Martin-Lu-
ther-Universität Halle-Wittenberg

15.45 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

Das Dichterhaus
Zur Erfindung einer literarischen Einrich-
tung

Als Goethe in den 1820er Jahren sein literarisches Archiv für die Übergabe an die nächste Generation vorbereitete, konnte er noch nicht ahnen, dass nach seinem Tod sein gesamtes Wohnhaus musealisiert werden sollte. Das Dichterhaus ist eine vergleichsweise junge Erfindung. Das erste Exemplar im deutschsprachigen Raum war nicht das Goethe-, sondern das Schillerhaus in Weimar, das 1847 eröffnet wurde. Dieser Institutionalisierungsschub war erinnerungspolitisch motiviert und zielte auf eine übergreifende kulturelle Identität für den Deutschen Bund. Die ideengeschichtliche Voraussetzung des Dichterhauses jedoch bestand in der goethezeitlichen Aufmerksamkeit auf die Werkstatt des Dichtens.

- Dr. Christiane Holm

18.00 Uhr | Abendessen im Hotelrestaurant

20.00 Uhr | Lesung und Gespräch im Hotel

Literarische Zimmer
Klassische und romantische Texte zum
Wohnen

In der Goethezeit wird der Wohnraum literaturfähig. Fausts heimlicher Besuch der Stube des abwesenden Gretchens macht deutlich, dass und wie ein Wohnraum zum Porträt einer Person werden kann. In der romantischen Literatur wird das Zimmer zum Labor für Versuchsanordnungen von Einsamkeit und Zweisamkeit, von Gewohntem und Unheimlichem, von Beschränkung und Exzentrik. Es ist ein Ort

der heimlichen Liebe, des entgrenzenden Schreibens und Träumens, aber auch des Spuks. Dabei ist der Wohnraum mehr als ein Schauplatz, denn er strukturiert das Geschehen sowie das Erzählen.

- Dr. Christiane Holm

Freitag, 30. Juni 2023

Frühstück

9.15 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

Interieurs der Goethezeit
Das „Journal des Luxus und der Moden“
und die Wohnkultur um 1800

Das „Journal des Luxus und der Moden“ verstand die ästhetische Wohneinrichtung nicht mehr als Privileg einer kulturellen Elite, sondern als ständeübergreifende Praxis. Indem es aktuelle Wohnmoden in verschiedenen Preissegmenten vorstellte, entwickelte es eine Beschreibungs- und Bildsprache für individualisierte Lebens- und Arbeitsgewohnheiten. Zugleich verstand sich das Journal als teilnehmender Beobachter und Archivar des eigenen Zeitalters und stellt somit eine Gründungsurkunde der Wohnforschung dar.

- Dr. Christiane Holm

11.00 Uhr | Spaziergang zur Herzogin Anna
Amalia Bibliothek

11.30 Uhr | Besuch der Ausstellung und Einblick
in die Sammlungen

Klassisch konsumieren
Bertuch und das „Journal des Luxus und
der Moden“

Das „Journal des Luxus und der Moden“, das Friedrich Justin Bertuch in Weimar konzipierte und realisierte, war alles andere als ein lokales Magazin. Es verfügte über einen überregionalen, auch internationalen Abonnementkreis und lancierte Ideal und Praxis einer aufgeklärten Konsumgesellschaft. Dabei verhalf es dem klassizistischen Geschmack auch in den Wohnräumen vom Schubladengriff über die Teemaschine bis zur Tapete zur Geltung.

- Veronika Spinner, Projektleiterin Ausstellung und wissenschaftliche Mitarbeiterin
Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Gelegenheit zur individuellen Mittagspause

14.45 Uhr | Besuch der Ausstellung im Wittumspalais

Fremde Freunde

Moderne zu Gast in historischen Häusern

Ein Rundgang durch das barocke Stadtpalais im Zentrum Weimars, das bis 1807 der langjährige Wittwensitz der Herzogin Anna Amalia war, gewährt Einblick in die ehemaligen Wohn- und Repräsentationsräume der Herzogin sowie ihre vielseitigen Interessen. Aber auch einige „Fremde Freunde“ aus der modernen Zeit sorgen für ein spannungsvolles Miteinander in einem neuen, interessanten Licht.

- Dr. Francesca Müller-Fabbi, Ausstellungskuratorin im Auftrag der Klassik Stiftung Weimar

18.00 Uhr | Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Konzert im Festsaal des Wittumspalais

Musikalischer Salon

Von Haydn bis Liszt auf dem Hammerflügel

Das Wohnen um 1800 ist von der bürgerlichen Hausmusik bis zum adeligen Salon in hohem Maße mit der Musikpraxis der Zeit verbunden. Auf historischen Hammerflügeln des frühen 19. Jahrhunderts erklingen Werke von Haydn bis Liszt. Dazu werden Einblicke in die Entwicklungen des Klavierbaus und die Weimarer Musikkultur der Goethezeit gegeben.

- Ulrike Roesler, Musikwissenschaftlerin
- Ekaterini Thönes Tassiopoulou, Pianistin

Samstag, 1. Juli 2023

Frühstück

9.00 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

Sammlungsraum, Salon und Werkstatt

Goethe als Gestalter seines Stadthauses

Goethe bewohnte sein Haus am Frauenplan seit seiner Italienreise fast 50 Jahre lang. In der Zeit von 1792 bis 1795 hat er das barocke Kaufmannshaus in einer großen Umbaumaßnahme seinen individuellen Bedürfnissen sowie seinen repräsentativen Aufgaben angepasst. Fortlaufend blieb die Einrichtung in Bewegung. So wurden nicht nur die Farb-

fassungen von Tapeten und Möbeln geändert, ständig neue, mitunter sperrige Sammlungsobjekte integriert, sondern auch Raumfunktionen umjustiert. Durch Tagebuchnotizen, Rechnungen, aber auch durch Besucherberichte ergibt sich ein Bild von den Wechselwirkungen dieser dynamischen Wohnungsumgebung mit der Schreib- und Gesprächspraxis vor Ort.

- Dr. Christiane Holm

10.00 Uhr | Spaziergang zu Goethes Wohnhaus

10.15 Uhr | Besuch des historischen Wohnhauses

Enfilade und Labyrinth

Wege durch Goethes Wohnhaus

Goethes Umbaumaßnahme ließ die Fassade des barocken Bürgerhauses weitgehend unberührt. Im Inneren des Hauses jedoch wurden die Raumfolgen völlig neu geordnet, sowohl zugunsten von Transparenz als auch von Intransparenz. Installiert wurden Sicht- und Bewegungsachsen, durch welche einerseits der Garten in das gesellige Leben des Vorderhauses integriert, andererseits der Zugang zum Arbeitsbereich des Hinterhauses erschwert wurde.

- Dr. Christiane Holm

12.00 Uhr | Gemeinsames Mittagessen in der Trattoria Eckermannhaus

14.45 Uhr | Besuch der Ausstellung im Goethe- und Schiller-Archiv

Dichterhaushalt und Lebenskunst

Vom Wohnen um 1800

Die Art, wie Menschen wohnen, reflektiert ihr kulturelles Selbstverständnis und ihre soziale Zugehörigkeit. Vom ästhetischen Ausstatteten der Wohnung bis zum Anwenden von Haushaltstechniken – stets müssen sich die Wohnenden in irgendeiner Form verhalten. Bereits um 1800 erforderte dies in Weimar und anderswo eine gewisse Kreativität und Lebenskunst. Mal augenzwinkernd, mal ernst öffnet die sozialhistorisch orientierte Ausstellung verschiedene Türen, um Einblicke in den spannenden Wohnalltag jener Zeit zu gewähren.

- Dr. Sabine Schimma, Ausstellungskuratorin Goethe- und Schiller-Archiv

17.00 Uhr | Vortrag und Gespräch im Hotel

Goethe in Gesellschaft

Zum Wirken der Goethe-Gesellschaft in Weimar

Nach dem Tod des letzten Goethe-Enkels Walther Wolfgang von Goethe wurde auf Anregung der Großherzogin Sophie von Sachsen-Weimar-Eisenach 1885 die Goethe-Gesellschaft gegründet. Sie ist heute die größte literarische Gesellschaft Deutschlands mit 2 500 Mitgliedern in 40 Ländern der Welt und kann auf eine beeindruckende Geschichte zurückblicken.

- Prof. Dr. Jochen Golz
Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

19.30 Uhr | Abendessen in Hotelrestaurant

Sonntag, 2. Juli 2023

Frühstück

9.00 Uhr | Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes

10.45 Uhr | Gang zum Kirms-Krackow-Haus

11.00 Uhr | Besuch des Kirms-Krackow-Hauses

Raus aus dem Haus!

Gartensalon, Teepavillon und Zimmergrün

Das Kirms-Krackow-Haus gehörte zur Goethezeit einer der reichsten Weimarer Beamtenfamilien. Das eindrucksvolle Ensemble erzählt vom Leben und Wohnen um 1825 und neuen Räumen, den „grünen Zimmern“ der Blumisten.

- Christian Hill, Museumskurator Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten

12.15 Uhr | Mittagsimbiss im „Café Lieblingsgarten“ des Kirms-Krackow-Hauses und anschließend Verabschiedung

Änderungen im Programmverlauf und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung und Moderation

- Susanne Bonenkamp M.A., Bergisch Gladbach
Theaterwissenschaftlerin, von 1989-2018 Kulturreferentin des Rheinisch-Bergischen Kreises

Hinweise

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an der Goethe Akademie beträgt 1.165,00 € pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer im Hotel Dorint Am Goethepark Weimar;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee im Hotel am 29.6.2023;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in der Trattoria Eckermannhaus am 1.7.2023;
- Mittagsimbiss im Bistro des Kirms-Krackow-Hauses am 2.7.2023;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Abenden;
- Eintritte, Vorträge, Führungen, Gebühren (u. a. für Tagungsräume und Technik);
- Karte für das exklusive Konzert im Wittumspalais am 30.6.2023;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Hotel Dorint Am Goethepark Weimar befindet sich unmittelbar am Goethepark. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern. Die Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit Dusche. Das Hotel ist an eine öffentliche Tiefgarage angeschlossen (Tagespreis: 22,00 € - Änderungen vorbehalten).

Einzelzimmerzuschlag

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 130,00 € zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

mindestens 12 Personen, maximal 28 Personen

Ihre Reise nach/von Weimar

Nutzen Sie für Ihre Reise das Veranstaltungsticket der

Deutschen Bahn. Dieses können Sie online über den Veranstaltungshinweis dieser Goethe Akademie unter www.tma-bensberg.de buchen.

Planung und Information

Sandra Gilles, Leiterin des Referates Ferienakademien, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Ihre Sicherheit - unsere gemeinsame Verantwortung

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der Corona-Pandemie ggf. zu besonderen Vorsichtsmaßnahmen und Zugangsvoraussetzungen kommen kann. So können sich u. a. die Anforderungen für den Zugang zu bestimmten Sehenswürdigkeiten ändern und z. B. der Nachweis eines vollständigen Impfschutzes auch kurzfristig nötig werden. Wir empfehlen daher, sich vor Reisebeginn vollständig gegen das Corona-Virus impfen zu lassen. Aktuelle Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite sowie mit den weiteren Reiseunterlagen ca. vier Wochen vor Reisebeginn.

Buchungsanfrage/Anmeldung

Ihre schriftliche Buchungsanfrage/Anmeldung, mit der Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de) anerkennen, nehmen wir gerne bevorzugt über die Internetseite oder per E-Mail entgegen:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51, 51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72, Telefax 0 22 04 - 40 84 66
akademie@tma-bensberg.de, www.tma-bensberg.de
Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend den gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Buchungsbestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 15 % des Gesamtpreises. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (IBAN) mitzuteilen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Anzahlungs-

betrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 31. Mai 2023 (ca. vier Wochen vor Veranstaltungsbeginn) von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen (Der Nachweis niedrigerer Kosten bleibt Ihnen vorbehalten.): bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 % des Reisepreises, vom 29. bis 22. Tag vor Reisebeginn 25 % des Reisepreises, vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 % des Reisepreises, vom 14. bis 8. Tag vor Reisebeginn 50 % des Reisepreises, vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 % des Reisepreises, ab dem Reisetag oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

Versicherung

Wir empfehlen Ihnen den Abschluss einer Rücktrittskostenversicherung, da diese nicht im Preis enthalten ist. Mit der Bestätigung erhalten Sie entsprechende Hinweise.

Stand: 4. Mai 2023

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 500 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de).
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de).

Die Goethe Akademie findet statt in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar.

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Bildnachweis: © KSW, Fotograf Alexander Burzik